

## **Auszug aus dem Beschlussprotokoll 15. Ratssitzung vom 19. September 2018**

- 371. 2018/349  
(2017/468 – Weisung vom 22.12.2017)  
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Volksinitiative der JUSO, «Züri Autofrei»,  
Antrag auf Ungültigerklärung, Entscheid des Bezirksrats Zürich betreffend der  
Stimmrechtsbeschwerde gegen die Gültigerklärung des Gemeinderats, Beschluss  
betreffend Weiterzug an das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich**

Ausstand: Pablo Büniger (FDP), Eduard Guggenheim (AL), Albert Leiser (FDP)

Gegen den Gemeinderatsbeschluss Nr. 3899 vom 28. März 2018 wurde beim Bezirksrat Zürich eine Stimmrechtsbeschwerde gegen die Gültigerklärung der Initiative eingereicht. Mit Beschluss vom 13. September 2018 hat der Bezirksrat Zürich den Stimmrechtsrekurs der Rekurrierenden 1, 2 und 8 gutgeheissen. Damit wird der Gemeinderatsbeschluss vom 28. März 2018 aufgehoben und die Initiative «Züri Autofrei» für ungültig erklärt.

Dr. Davy Graf (SP) beantragt, Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich einzureichen.

Michael Schmid (FDP) beantragt, auf einen Weiterzug an das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich zu verzichten.

Der Ratspräsident bringt den Antrag von Dr. Davy Graf (SP) zur Abstimmung:

Der Gemeinderat Zürich erhebt Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich gegen den Beschluss des Bezirksrats Zürich vom 13. September 2018 betreffend Ungültigerklärung der Volksinitiative «Züri Autofrei».

Der Rat stimmt dem Antrag von Dr. Davy Graf (SP) mit 64 gegen 47 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

2 / 2

Der Gemeinderat Zürich erhebt Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich gegen den Beschluss des Bezirksrats Zürich vom 13. September 2018 betreffend Ungültigerklärung der Volksinitiative «Züri Autofrei».

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat